

STOPPT DIE STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN!

Ausgangslage

- Städtische Beteiligungsunternehmen sind aus der Stadtverwaltung ausgegliedert.
- Durch entsprechende Überwachungsorgane (z. B. Aufsichtsrat) nimmt das Gemeinwesen Einfluss auf Entscheidungen kommunaler Beteiligungen.

Situation in Ingolstadt

- Innerhalb des vergangenen Jahrzehnts stieg die Anzahl der Beteiligungsunternehmen der Stadt Ingolstadt (z. B. Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs-GmbH) um 17 %.
- Die Mehrheit der städtischen Geschäftsführer bezieht ein Jahresgehalt von über 125.000 €.

Demokratische Schwachstellen und kommunalpolitische Forderungen

- Die Vollversammlung des Stadtrates kann Entscheidungen eines fachspezifischen Ausschusses revidieren, hat jedoch keinen Einfluss auf fachspezifische Entscheidungen eines Aufsichtsrates.
- Während Stadträte/innen dem Gemeinwohl verpflichtet sind, handeln Aufsichtsräte/innen ausschließlich zum Wohle des Unternehmens.
- Das komplexe „Beteiligungsgeflecht“ der Stadt Ingolstadt „entdemokratisiert“ die Kommune. **Der Stadtrat wird „entmachtet“.**

Wir fordern deshalb

- ✓ Weitere Gründungen neuer städtischer Beteiligungsunternehmen müssen dringend vermieden werden.
- ✓ Städtische Beteiligungsunternehmen müssen vom Stadtrat kontinuierlich geprüft und in letzter Konsequenz durch Satzungsänderungen modifiziert oder anhand von Beschlüssen der Gesellschafter (i. d. R. „Alleingesellschafterin“ Stadt Ingolstadt) aufgelöst werden.
- Stadtrats-Mandatsträger, denen durch die Kommunalwahl die Aufsicht über eine Gemeinde anvertraut wird, haben nicht automatisch die Kompetenz, ein kommunales Unternehmen zu überwachen.

Wir fordern deshalb

- ✓ Stadträte/innen, die als Aufsichtsräte/innen kommunaler Unternehmen fungieren, sollen sich zu Beginn einer jeden Legislaturperiode verpflichten, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Somit schulen sie sich kontinuierlich fachspezifisch und auf kaufmännischem sowie rechtlichem Gebiet.

SPD-Ortsverein Ingolstadt-Süd

V.i.S.d.P. SPD Ingolstadt-Süd, Quirin Witty, Wallensteinstr. 48, 85051 Ingolstadt

Redaktion: Karl Finkenzeller, Quirin Witty / März 2019